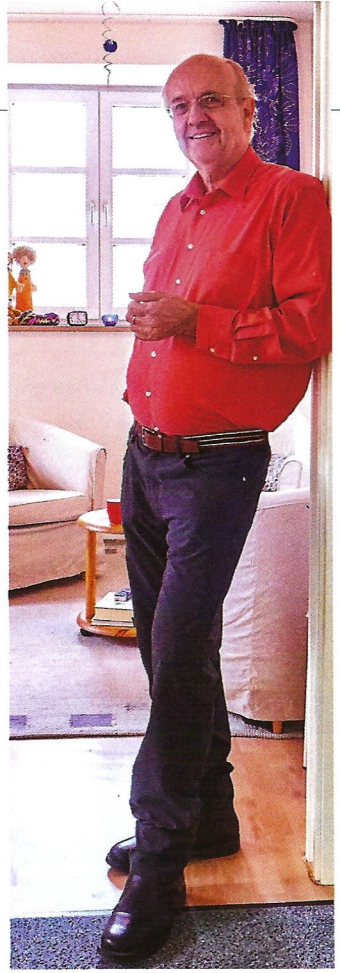
Ein Interview mit Bernhard Winter – Initiator und Moderator der Sonntagsbegegnungen im Unterbräu



Bernhard Winter in seiner Praxis im Unterbräu
Foto: Peter Hinz-Rosin

Herr Winter, nach dem großen Jubiläumsfest zur 100. Veranstaltung mit den Kabarettisten Gerhard Polt und Franz Hohler Ende Januar gab es eine längere Pause mit den Sonntagsbegegnungen. Vor wenigen Tagen ging es mit dem Bayerischen Kultusminister Prof. Michael Piazolo und dem Verleger Dr. Jonathan Beck wieder weiter, was war anders?

Alles was sich bewährt hat, ist zur Freude meiner Gäste wiederaufgelebt: Zwei hochkarätige und kluge Persönlichkeiten, die sich dieses Mal auf lebendige und tiefe Art ohne Moderator über „Kinder, Schule, Bücher" ausgetauscht haben. Danach sind wir noch gemütlich im Biergarten des Schweiger Brauhauses zusammengesessen und haben das Gespräch beim Mittagessen fortgesetzt. Selbstverständlich alles unter Beachtung der gültigen Abstands- und Hygiene-Regeln. Und statt sonst oft über 200 Gästen waren es diesmal halt 60.

Wie geht es mit den Sonntagsbegegnungen weiter?

Am 15. November gibt es einen Dialog zwischen der Bayerischen Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr Kerstin Schreyer und der Vorsitzenden des Bayerischen Ethikrates Susanne Breit-Keßler zum Thema „Kinder, Hoffnung, Zukunft". Im Januar werde ich zur Erinnerung an unseren Schirmherrn die erste Hans-Jochen-Vogel-Gedächtnislesung initiieren: Prominente Persönlichkeiten, die Dr. Hans-Jochen Vogel nahegestanden sind, lesen aus seinen Büchern.

Und dann starten Sie Ende Juni Ihr „Bielefeld-Projekt". Was ist das?

Eine bunt gemischte Reisegruppe aus Markt Schwabener Unternehmern, Mitarbeiterinnen aus Gesundheitsberufen, Managern in namhaften Firmen und Vertreterinnen aus Politik und Verwaltung fahren zusammen mit behinderten Menschen aus dem Betreuungszentrum Steinhöring und Persönlichkeiten, die ich über meine Praxis kennengelernt habe nach Bielefeld-Bethel. Hier gibt es eine hochkarätige Sonntagsbegegnung, am Vorabend ein Fest mit Musik und Poesie, einen Besuch der Dr. Oetker Welt, eine Stadtführung mit dem Oberbürgermeister verbunden mit einem Austausch mit Bielefelder Geschäftsleuten über Stadtmarketing, einiges mehr.

Wir haben gehört, dass Sie vor wenigen Tagen in Stuttgart die Theodor-Heuss-Medaille erhalten haben. Wofür?

Für die Sonntagsbegegnungen als Beitrag zu einer lebendigen und vielfältigen Demokratie, in der Menschen über Grenzen hinweg aufeinander zugehen, sich zuhören und versuchen die Dinge zum Besseren zu verändern. Es war schön für mich, bei der zweitägigen Veranstaltung auch Menschen wie den Grünen-Politiker Cem Özdemir oder den Enkel unseres ersten Bundespräsidenten Prof. Ludwig Heuss aus der Nähe kennenzulernen.

Herr Winter, vielen Dank für das Gespräch. Näheres zu allen angesprochenen Themen und Hinweise zur Anmeldung finden unsere Leserinnen und Leser auf Ihrer Homepage www.winternetz.net/news.

red